NACHRICHTEN
Österreich

Aktien erholen sich: US-Finanzminister erklärt Handelskrieg mit China ist nicht nachhaltig

US-Aktien erholen sich, nachdem Finanzminister Bessent erklärt, der Handelskrieg mit China sei nicht nachhaltig. Finde heraus, wie sich die Märkte entwickeln und was Experten dazu sagen.

Der US-Handelsminister Scott Bessent teilte am Dienstag Investoren mit, dass der Handelskrieg zwischen den USA und China nicht nachhaltig sei und er eine Deeskalation des Konflikts erwartet, bestätigte eine mit der Angelegenheit vertraute Person gegenüber CNN. Diese Aussage verhalf der Wall Street am Morgen zu einem kurzen Aufschwung.

Rally an der Wall Street

Am Dienstag verzeichneten US-Aktien insgesamt Gewinne, während Investoren nach einem starken Verkaufsdruck am Montag in den Markt eintraten. Die Aktienkurse stiegen im Laufe des Vormittags, nachdem Bessent bei einer geschlossenen Veranstaltung von JPMorgan Chase seine Deeskalationserwartung im Handelsstreit mit China mitteilte. Bloomberg berichtete zuerst darüber.

Marktentwicklung und Einfluss auf Indizes

Der Dow Jones stieg um mehr als 1.000 Punkte, während auch der S&P 500 und der Nasdaq Composite ihre höchsten Werte des Tages nach Bessents Äußerungen erreichten. Allerdings gaben die Aktien am frühen Nachmittag einige der Gewinne

wieder ab. Karoline Leavitt, Pressesprecherin des Weißen Hauses, berichtete am Dienstag, sie habe mit Präsident Donald Trump und Kevin Hassett, Direktor des Nationalen Wirtschaftsrat, über die Federal Reserve gesprochen. Beide äußerten Zweifel an den Entscheidungen der Fed bezüglich der Zinssätze, was die Bedenken schürte, dass das Weiße Haus versuchen könnte, die Unabhängigkeit der Fed zu untergraben.

Aktuelle Marktbedingungen

Im Nachmittagshandel verzeichnete der Dow einen Anstieg um 775 Punkte oder 2%. Der S&P 500 gewann 1,9% und der technologieorientierte Nasdaq legte um 2,2% zu. Sowohl der Nasdaq als auch der Dow streben an, eine vier Tage währende Verlustserie zu beenden. Alle drei großen Indizes stehen vor ihrem schwächsten Monat seit 2022, und der Dow ist auf dem besten Weg, den schlechtesten April seit 1932 zu erleben, so die Daten von FactSet.

Unsicherheit am Markt

Investoren zeigen sich angespannt, da die Unsicherheit über die Handelsverhandlungen weiterbesteht und Trump seine Kritik an Fed-Chef Jerome Powell verstärkt hat. Die Aktienmärkte hatten am Montag aufgrund von Trumps fortwährenden Attacken auf Powell, weil dieser die Zinssätze nicht senkt – eine Beschwerde, die er mehrfach geäußert hat – einen starken Rückgang erlebt. Die Unabhängigkeit der Fed ist ein Markenzeichen der Zentralbank, und Marktbeobachter sind durch die anhaltenden verbalen Angriffe des Präsidenten auf den Fed-Chef verunsichert.

Aussichten für die Federal Reserve

„Ein Handelskrieg an mehreren Fronten allein ist für die Aktienmärkte bereits belastend, daher ist es verständlich, dass die Märkte bei einer gleichzeitigen Krise der Fed-Unabhängigkeit

nervös reagieren“, sagte Jeff Buchbinder, Chef-Strategist für Aktien bei LPL Financial, in einer Mitteilung am Montag. Viele Experten betonen, dass der Präsident in der Tat nicht die Macht hat, den Fed-Chef einfach aufgrund von Meinungsverschiedenheiten in der Politik zu entlassen. Mohit Kumar, Chefökonom und Stratege von Jefferies für Europa, erklärte in einer Notiz am Dienstag, dass „es nahezu unmöglich sein wird, Powell ohne triftigen Grund zu entlassen“, und es unwahrscheinlich sei, dass Trump bis zum Ende der Amtszeit von Powell im Jahr 2026 breite politische Unterstützung zur Absetzung Powells erhalten wird.

Technische Analysen und Marktentwicklung

Die Rendite für 10-jährige Staatsanleihen fiel und der US-Dollar konnte am Dienstag leicht zulegen, was auf eine relative Stabilität nach dem massiven Verkaufsdruck am Montag hindeutet. Der Goldpreis erreichte am Dienstag kurzzeitig einen neuen Rekord von über 3.500 US-Dollar pro Feinunze. Das gelbe Metall ist in diesem Jahr um mehr als 30% gestiegen und hat den Anstieg von 27% im vergangenen Jahr übertroffen, da Investoren angesichts der weitreichenden Unsicherheit über die wirtschaftlichen Aussichten weltweit verstärkt in Gold investieren.

Globale Wirtschaftsauswirkungen

Trumps Zölle und die Gegenmaßnahmen der Handelspartner der USA werden voraussichtlich das globale Wirtschaftswachstum stark belasten, wobei die US-Wirtschaft besonders stark betroffen sein wird, so der Internationale Währungsfonds (IWF). Das globale Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich auf 2,8% in diesem Jahr sinken, im Vergleich zu 3,3% im letzten Jahr und damit erheblich unter dem historischen Durchschnitt, wie der IWF in seinen Weltwirtschaftsausblick am Dienstag prognostizierte. In den USA wird ein noch steilerer Rückgang erwartet, mit einem voraussichtlichen Wachstum von nur 1,8%, verglichen mit 2,8% im Jahr 2024.

Stimmung an der Wall Street

Diese Woche wird Wall Street angespannt die Möglichkeit von Fortschritten bei den Handelsgesprächen beobachten, während gleichzeitig zahlreiche Unternehmensgewinne für das erste Quartal im Fokus stehen. Investoren werden zudem auf die Gewinnzahlen von Tesla (**TSLA**) achten, die nach Börsenschluss veröffentlicht werden sollen. Der Marktwert von Elon Musks Elektrofahrzeugunternehmen ist in diesem Jahr erheblich gesunken, da die Aktien um mehr als 40% gefallen sind. Dieser Rückgang kommt zu einem Zeitpunkt, als es eine **Kritik** an Musks Rolle in der US-Regierung und rückläufigen Verkaufszahlen in Europa gibt.

Aktuelle Marktstimmung

„Extreme Angst“ war das vorherrschende Gefühl, das die Märkte am Dienstag antrieb, wie der **Fear and Greed Index von CNN** zeigt. Der Index befindet sich diesen Monat in einem Zustand „extremer Angst“.

Dies ist eine sich entwickelnde Geschichte und wird laufend aktualisiert.

Reportagen von CNNs Matt Egan und Olesya Dmitracova haben zu diesem Artikel beigetragen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at